

Geberit beschleunigt die Datenanalyse mit SAP HANA



Entscheidung für eine TDI-Storage-Lösung auf Basis der HP 3PAR StoreServ

Branche

Sanitär

Ziel

Eine hochverfügbare, flexible und leicht zu administrierende Storage-Lösung für SAP HANA und VMware

Ansatz

Vergleich verschiedener Tailored Datacenter Integration Lösungen am Markt

Ergebnisse für die IT

- Leichtes Management der Lösung
- Einfache und flexible Erweiterbarkeit bei höheren Performanceanforderungen
- Keine Schulungen für die IT-Mitarbeiter von Geberit notwendig durch den Know-how-Transfer durch HP und MCL während der Implementierung
- Backups und Restores ohne Performance-Einbußen jederzeit im Hintergrund möglich
- Hohe Flexibilität der Umgebung, da die HP 3PAR StoreServ Systeme sowohl die SAP HANA als auch die VMware- und Fileserver-Daten vorhalten

Ergebnisse für das Business

- Investitionsschutz dadurch, dass sich die HP 3PAR StoreServ Systeme nahtlos in die vorhandene IT-Infrastruktur integrieren
- Deutlich geringere Lebenszykluskosten im Vergleich zu einer Appliance-Lösung
- Schnelle Verfügbarkeit von SAP HANA für das Business durch schnelle und stringente Implementierung der Storage-Lösung durch HP und MCL in einem engen Zeitfenster
- Hohe und sehr stabile Verfügbarkeit aller SAP-Applikationen durch die Spiegelung der Storage-Lösung



„Die Entscheidung zugunsten der HP 3PAR StoreServ 7400 Lösung fiel vor allem aufgrund des sehr einfachen Managements und der technischen Funktionalität wie zum Beispiel der Controller-Absicherung oder dem automatischen transparenten Failover. Alle vergleichbaren Lösungen am Markt wären definitiv komplexer und damit heute aufwändiger für uns. Zudem war uns ein Puffer in Bezug auf künftige Performanceanforderungen sehr wichtig.“

– Thomas Vetter, Head of IT Infrastructure/CTO, Geberit Verwaltungs GmbH

Flexibilität und Kosteneinsparungen im Fokus

Der Schweizer Sanitärhersteller Geberit hat sich im Zuge der Umstellung seiner Oracle-Datenbanken auf SAP HANA gegen eine Appliance-Storage-Lösung entschieden. Um eine höhere Flexibilität für SAP und VMware zu haben und die Kosten langfristig zu senken, fiel die Wahl auf eine Tailored Data Integration (TDI) Lösung, bei der zwei HP 3PAR StoreServ Systeme zum Einsatz kommen.

■ GEBERIT



Herausforderung

Eine hochverfügbare Storage-Infrastruktur für SAP HANA

Mit Neubauten sowie Renovierungen und Modernisierungen kennt sich Geberit bestens aus: Das Unternehmen ist der europäische Marktführer in der Sanitärtechnik und bietet umfassende Systeme für Kunden aus Handel und Handwerk sowie für Endbenutzer an. Großen Wert legt das Unternehmen dabei auf die hohe Flexibilität und Nachhaltigkeit seiner Produkte.

Diese Anforderungen muss auch die IT-Infrastruktur von Geberit erfüllen: Das Unternehmen wächst und das Datenvolumen steigt pro Jahr um durchschnittlich 20 Prozent. „Wir benötigen eine hochverfügbare IT-Infrastruktur, auf deren Basis das Business schnell und flexibel reagieren kann“, sagt Thomas Vetter, Head of IT Infrastructure/CTO bei Geberit. Deswegen war es für den Schweizer Sanitärhersteller keine Frage, dass er möglichst schnell seine SAP Umgebung sowie die zugrunde liegende Oracle Datenbank auf SAP HANA migrieren wollte.

„Bei SAP HANA finden die Berechnungen direkt im Speicher statt. Dies birgt immense zeitliche Potenziale hinsichtlich der Auswertungen für den Vertrieb für uns“, erklärt Vetter. In der Vergangenheit mussten große Auswertungen für den Vertrieb aufgrund des großen Volumens in der Regel über Nacht laufen. Die Ergebnisse der Datenanalysen basierten somit immer auf den Vortageswerten. Für bestimmte Bereiche war dies nicht tragbar. „Mit SAP HANA kann der Vertrieb auf Echtzeitdaten zugreifen und damit deutlich flexibler agieren“, so der CTO.

Verbunden mit der Modernisierung der Datenbank-Plattform war die Erneuerung der vorhandenen Storage-Infrastruktur, genauer gesagt von zwei HP Enterprise Virtual Arrays (EVA) 8400 Systemen, einem HP EVA 8100 System und einem HP EVA 8000 System in Pfullendorf/Deutschland. Hier befindet sich das größte Produktionswerk von Geberit. Die bestehenden Storage-Systeme waren in die Jahre gekommen, daher war eine Erweiterung der Kapazitäten und der Performance zwingend notwendig geworden.

Das SAP HANA Projekt gab schließlich den letzten, aber entscheidenden Anstoß für eine komplette Neuausrichtung der Storage-Infrastruktur. Dabei stand für Geberit schnell fest, dass man aufgrund des höheren Administrationsaufwands keine Appliance-Lösung für SAP HANA anstreben wollte. Die Datenbanklösung sollte vielmehr künftig – wie schon in der Vergangenheit – auf der gleichen Storage-Plattform laufen wie die anderen Systeme im Unternehmen. Insofern sollte es ein Tailored Datacenter Integration (TDI) Ansatz sein. „Die Austauschbarkeit und Weiterverwendung der Hardwarekomponenten ist uns sehr wichtig“, sagt Vetter. „Für den wirtschaftlichen Betrieb ist für uns die Verwendung von Standardkomponenten zwingend erforderlich, da nur sie uns eine hohe Flexibilität garantieren.“



Über Geberit

Die Geberit Gruppe ist der europäische Marktführer in der Sanitärtechnik mit globaler Ausrichtung. Seit der Gründung 1874 zählt das Unternehmen zu den Pionieren der Branche und setzt mit umfassenden Systemlösungen immer wieder neue Trends. Das Unternehmen ist in 41 Ländern mit Vertretungen aktiv. Das Unternehmen besitzt 17 Produktionsstandorte in acht verschiedenen Ländern. Die Hauptproduktionsstätten befinden sich in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Im Jahr 2013 erwirtschaftete die Geberit Gruppe 2,3 Milliarden Franken Umsatz. Sie beschäftigt weltweit rund 6200 Mitarbeitende. Seit 1999 ist das Unternehmen mit Sitz in Rapperswil-Jona an der Schweizer Börse kotiert; im Jahr 2012 wurde die Geberit Aktie in den SMI (Swiss Market Index) aufgenommen.

Lösung

Eine TDI-Lösung mit dem HP 3PAR StoreServ 7400 Storage system

Geberit verglich TDI-Lösungen mehrerer Anbieter miteinander und beriet sich dabei auch mit dem langjährigen Infrastruktur-Partner MCL und HP. „Wir waren in der Vergangenheit mit den HP EVA Systemen immer sehr zufrieden, weil sie sich sehr leicht konfigurieren ließen. Insofern lag die Messlatte für das neue System sehr hoch“, erinnert sich Vetter. Vor diesem Hintergrund empfahlen MCL und HP, die vorhandenen HP EVA Systeme in ein zentrales HP 3PAR StoreServ 7400 System zu konsolidieren, welches seine Daten in Zukunft synchron auf ein zweites System am gleichen Standort repliziert.

„Die Entscheidung zugunsten der HP 3PAR StoreServ 7400 Systeme fiel vor allem aufgrund des sehr einfachen Managements und der technischen Funktionalität wie zum Beispiel der Controller-Absicherung oder dem automatischen transparenten Failover. Alle vergleichbaren Lösungen am Markt wären definitiv komplexer und damit heute aufwändiger für uns. Zudem war uns ein Puffer in Bezug auf künftige Performanceanforderungen sehr wichtig“, betont Vetter.

Bevor das Projekt starten konnte, war jedoch noch eine Herausforderung zu meistern: Das HP 3PAR StoreServ System war zum damaligen Zeitpunkt noch nicht für SAP HANA TDI zertifiziert. Doch SAP und HP gaben ihre Zusage dafür und erteilten eine Ausnahmegenehmigung, sodass der Implementierung nichts mehr im Wege stand.

MCL und HP haben in enger Abstimmung mit Geberit zunächst die Anforderungen und das Design der Lösung erarbeitet: Dabei handelt es sich um zwei gespiegelte HP 3PAR StoreServ 7400 Systeme mit jeweils vier Knoten pro System sowie insgesamt 320 Festplatten. Das Sizing der Lösung erfolgte auf Grundlage des aktuellen Datenvolumens mit einem Puffer nach oben. „Wichtig war uns, dass ein Speicher- und Performance-Wachstum von 20 Prozent pro Jahr von der Lösung abgedeckt werden kann. Dies ist beim HP 3PAR StoreServ System überhaupt kein Problem, da wir es jederzeit flexibel mit weiteren Festplatten erweitern können“, freut sich Vetter.

Auch die Installation und Konfiguration des Storage Systems übernahmen MCL und HP gemeinsam in der Folge. Die Projektleitung oblag HP. Und auch hier gab es eine Herausforderung: Die Migration musste aufgrund anderer IT-Projekte bei Geberit innerhalb eines engen Zeitfensters von wenigen Wochen erfolgen. „Die Zusammenarbeit in diesem Projekt war ausgezeichnet. Die Projektanbahnung war optimal und die Implementierung konnte sogar schneller als geplant umgesetzt werden, obwohl wir bereits bei der Planung einen sportlichen Terminplan hatten. Dieses konnte nur durch sehr gute Koordination und professionelle Zusammenarbeit aller Beteiligten erreicht werden“, betont Vetter. „Außerdem war die ausgezeichnete Beratungskompetenz von MCL spürbar. Dies ist für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in einem solchen Projekt zwingende Voraussetzung. Außerdem konnten unsere IT-Spezialisten während der Implementierung vom großen Know-how auf Seiten von MCL und HP profitieren, sodass sie anschließend in der Lage waren, die Systeme ohne zusätzliche Schulungen selbst zu betreuen.“

Die Kundenlösung auf einen Blick

Applikationen

SAP ERP 6.0
Lotus Notes

Hardware

• HP 3PAR StoreServ 7400 Storage system

Software

- SAP HANA
- VMware vSphere
- HP 3PAR Reporting Software Suite
- HP 3PAR Application Software Suite für VMware
- HP 3PAR Replication Suite
- HP 3PAR Data Optimization Suite
- HP 3PAR Service Processor Software
- HP 3PAR Thin Provisioning Software

HP services

- Installation
- Consulting
- HP Support Plus 24

Unser Lösungspartner



Über MCL

Die MCL Computer & Zubehör GmbH mit Hauptsitz in Böblingen ist mit sieben Standorten und über 100 Mitarbeitern deutschlandweit vertreten. Als HP Platinum Partner bietet die MCL Systemlösungen rund um HP Server-, Storage- & Netzwerkprodukte sowie Dienstleistungen rund um die Themen Virtualisierung, Konsolidierung, Storage-Management und System-Monitoring. Neben dem Lösungsgeschäft bietet die MCL als größter HP Renew Partner in EMEA optimale Einkaufskonditionen und beste Produktverfügbarkeit durch ihr eigenes Lager.

Vorteile

Höhere Flexibilität, niedrigere Kosten

Im ersten Schritt wurden zwei HP 3PAR StoreServ 7400 Systeme in Pfullendorf installiert. Im kommenden Jahr wird dann das Rechenzentrum in Rapperswil-Jona ebenfalls mit zwei HP 3PAR StoreServ Systemen ausgestattet, sodass ebenfalls eine asynchrone Spiegelung zwischen den Standorten erfolgen wird.

Replikation und transparenter Failover gehören zu den Software-Funktionalitäten, die Geberit zu den Basisfunktionalitäten der HP 3PAR StoreServ 7400 Systeme nutzt: „Beim Ausfall eines Rechenzentrums kann damit innerhalb kurzer Zeit das zweite Rechenzentrum am Standort alle Funktionen komplett übernehmen“, argumentiert Vetter. „Die Funktion ist für uns im VMware-Umfeld unverzichtbar.“

„Die Zusammenarbeit im Projekt war ausgezeichnet. Die Projektabstimmung war optimal und die Implementierung konnte sogar schneller als geplant umgesetzt werden, obwohl wir bereits bei der Planung einen sportlichen Terminplan hatten. Dieses konnte nur durch sehr gute Koordination und professionelle Zusammenarbeit aller Beteiligten erreicht werden.“

– Thomas Vetter, Head of IT Infrastructure/CTO,
Geberit Verwaltungs GmbH

Darüber hinaus nutzt der Sanitärhersteller weitere Software-Funktionalitäten: So zum Beispiel die Reporting-Funktion, um Transparenz im Notfall sowie bei der Performanceplanung zu haben. Die Thin Technologien tragen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Storage-Systems bei. Diese Funktionalität erlaubt eine kostensparende Möglichkeit zur Bereitstellung von Speicherkapazitäten: Beim Anlegen neuer Volumes lassen sich Speicherressourcen zuweisen, doch werden diese auf dem Storage-System erst dann belegt, wenn sie vom Host tatsächlich angefordert werden. Außerdem hat Geberit mit der Tiering-Funktion künftig die Möglichkeit, die Performanceanforderungen durch unterschiedlich schnelle und effiziente Speichertypen zu erfüllen: HP 3PAR StoreServ 7400 System entscheidet automatisch, auf welchen Speichertyp die Daten jeweils geschrieben werden.

„Im Vergleich zu einer Appliance-Lösung haben wir mit dem HP 3PAR StoreServ System eine deutlich höhere Flexibilität. Die Kosten liegen ebenfalls deutlich niedriger“, betont Vetter. „Die Migration verlief einfach und reibungslos“, so der CTO. „Die Lösung läuft außerdem sehr performant und stabil. Sämtliche Funktionen wurden vor Produktivsetzung während der Projektphase intensiv getestet und abgenommen. Und schon damals waren die Vorteile deutlich sichtbar, das konnten wir kaum glauben. Außerdem ist das Management des HP 3PAR StoreServ Systems denkbar einfach. Backups und Restores sind heute jederzeit im Hintergrund möglich, ohne dass sie zu Lasten der Performance gehen. Die Mehrcontroller-Architektur ermöglicht uns eine hohe Verfügbarkeit und optimale Performance für die unternehmenskritische SAP HANA Umgebung.“

Und damit ist der Weg frei bei Geberit, innerhalb der nächsten drei Jahre Zug um Zug sämtliche SAP-Instanzen – mehr als 20 – auf SAP HANA migrieren.

Erfahren Sie mehr unter
hp.com/go/storage

Sign up for updates
hp.com/go/getupdated

© 2014 Hewlett-Packard Development Company, L.P. Das Unternehmen behält sich Änderungen der hier dargestellten Informationen ohne vorherige Ankündigung vor. Eine Garantie für HP Produkte und Services ergibt sich ausschließlich aus den Garantieunterlagen, die mit den Produkten bzw. Services ausgeliefert werden. Aus keiner der hier gemachten Aussagen kann eine zusätzliche Garantie abgeleitet werden. Eine Haftung seitens HP für technische oder inhaltliche Fehler bzw. Auslassungen ist ausgeschlossen.

© 2014 SAP AG or an SAP affiliate company. All rights reserved.

Oracle is a registered trademark of Oracle and/or its affiliates.

4AA5-4114DEW, Oktober 2014

